

# Idee beim Kuchenbacken

MZ/Halle  
16.04.09

## Köthener Tüftler entwickelte Trockenbatterie und Taschenlampe.

**Im Dunkeln mit der Kerze durch die Wohnung - vor gut 100 Jahren war das noch üblich. Heutzutage geht's einfacher und bequemer: Ein Griff zur Taschenlampe, schon weist das Licht den Weg. Dafür gesorgt hat Paul Schmidt.**

Der Tüftler und Erfinder wurde 1868 in Köthen geboren, lernte dort den Beruf eines Schlossers. 1896 entwickelte er in Berlin die Trockenbatterie. Zehn Jahre später folgte das passende Gerät dazu: die batteriebetriebene Taschenlampe.

Paul Schmidt musste viel experimentieren, bevor es ihm gelang, den elektrischen Strom zu „konservieren“. Die Energiespei-



**Der Köthener Paul Schmidt tüftelte einst in Berlin.**

FOTO: ARCHIV

cher, an denen er bastelte, hatten zunächst einen großen Nachteil: Sie konnten nicht transportiert werden. Denn es passierte immer wieder, dass Schmidt die ätzende Säure verschüttete, mit deren Hilfe er den Strom speicherte. Auf den richtigen Weg und die zün-

dende Idee brachte ihn schließlich seine Frau, wie Berliner Historiker recherchiert haben.

Paul Schmidt beobachtete eines Tages seine Frau beim Kuchenbacken, wie sie Mehl mit Milch zu einem Teig vermengte. Im Keller seiner Wohnung probierte er daraufhin Ähnliches. Er vermischte Säure und Mehl - die Geburtsstunde der Trockenbatterie war gekommen.

Im Gegensatz zu den Erfindern Bosch oder Benz ist Paul Schmidt nur wenigen Menschen bekannt. Das könnte sich bald ändern: Ein Fernsehteam zeichnet derzeit bei Dreharbeiten in Köthen und Berlin Leben und Werk des Tüftlers nach.

*Helmut Dawal*